

Gewinn- und Verlustrechnungen

„E“ = Erinnerungswert. „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—.

Aktiva	31. 12. 1938	31. 12. 1944	31. 12. 1945	31. 12. 1946
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen:	(929)	(801)	(608)	(608 842)
Bebaute Grundstücke				
Geschäfts- u. Wohngebäude	43	21	21	21 970
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	409	237	244	247 888
Hauszinssteuerablösung	—	14	12	10 380
Masch. u. masch. Anlagen	419	230	161	186 541
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar	29	35	20	18 462
Formen und Stanzen	E	—	—	—
Fahrzeuge	4	1	U	1
Beteiligungen	25	263	150	123 600
Umlaufvermögen:	(1 022)	(2 106)	(1 211)	(818 655)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsst.	284	242	173	129 951
Halbfertige Erzeugnisse	77	97	36	14 151
Fertige Erzeugnisse	91	161	U	525
Wertpapiere	220	1	1	632
Geleistete Anzahlungen	26	147	22	22 503
Forderungen a. Gr. v. Warenlieferungen u. Leistungen	156	574	44	45 116
Wechsel	3	—	—	—
Schecks	1	—	—	—
Bankguthaben	142	600	429	178 838
Kassenbestand, Reichbank u. Postscheckguthaben	8	78	26	32 687
Forderungen an das Reich	—	181	242	199 224
Sonstige Forderungen	14	25	238	195 028
Verlust nach Vortrag	—	161	551	639 016
Verbindlichkeiten aus Kundenakzepten	(U)	(—)	(—)	(—)
Avale	(35)	(—)	(—)	(—)
	RM	1 951	3 068	2 370
				2 066 513
Passiva				
Grundkapital	1 125	1 125	1 125	1 125 000
Rücklagen:				
Gesetzl. Rücklage	85	112	112	112 500
Sonderrücklage	55	148	148	147 500
Rüchl. f. Werkserneuern.	—	200	200	200 000
Rücklage für Unterstützung von Werksangehörigen	35	115	115	115 000
Rückstellungen für ungewisse Schulden	116	185	44	41 583
Verbindlichkeiten	(449)	(1 183)	(626)	(324 930)
Hypothekenschulden	337	123	66	—
Verbindlichkeiten aus Kautschukeinfuhrzoll	15	—	—	—
Verbindlichkeiten a. Gr. v. Warenliefg. u. Leistungen	11	337	119	87 058
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	—	300	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	86	423	441	237 872
Gewinn	86	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Kundenakzepten	(U)	(—)	(—)	(—)
Avale	(35)	(—)	(—)	(—)
	RM	1 951	3 068	2 370
				2 066 513

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	161	550 915
Löhne und Gehälter	957	813	275	155 859
Soziale Abgaben	66	62	12	9 558
Abschreibungen a. Anlagen	170	92	207	34 649
Zinsen, Wechseldiskonten				
u. Bankprovisionen	26	37	15	3 389
Besitzsteuer	154	177	37	50 629
Gesetzl. Berufsbeiträge	4	7	1	900
Zuweisungen:				
an gesetzl. Rücklage	7	—	—	—
an Sonderrücklage	25	—	—	—
an Unterstützungsrüchl.	10	—	—	—
Betriebsfremde Aufwendgn.	—	2	—	31 794
Außerordentl. Aufwendungen				
(Abschreibungen)	—	698	178	—
Gewinn	86	—	—	—
	RM 1 505	1 888	886	837 693

Erträge

Gewinnvortrag	12	31	—	—
Ausweispflicht. Rohübersch.	1 493	1 535	176	124 916
Erträge a. Beteiligungen	—	6	—	—
Außerordentliche Erträge	—	155	159	73 761
Verlust nach Vortrag	—	161	551	639 016
	RM 1 505	1 888	886	837 693

Reingewinn-Verteilung

Dividende	67	—	—	—
Gewinnanteil a. Aufsichtsrat	3	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	16	—	—	—
	RM 86	—	—	—

Der Verlust für die Jahre 1944, 1945 und 1946 wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1947.

Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft
gez. Holtermann gez. Dr. Bork
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Nach Abschluß der Aufräumarbeiten konnte 1946 mit der Instandsetzung der zerstörten Gebäude und Maschinen begonnen werden. Zu Beginn des Jahres 1947 waren die Arbeiten soweit fortgeschritten, daß die Gesellschaft gegen Ende Mai in der Lage war, die Fabrikation in einem Teil des Betriebes wieder aufzunehmen. Sie wurde durch die bekannten Ursachen: Mangel an Arbeitskräften, elektrischer Energie, häufige Unterbrechung in der Zuleitung solcher und anderem während des ganzen Jahres erheblich erschwert. Produktion und Warenumsatz konnten daher nur eine allmähliche Steigerung erfahren. Die Rohstoffversorgung war in dem gegebenen Rahmen ausreichend. Die Wiederinstandsetzung der Werksanlagen wurde nachdrücklichst fortgesetzt und erforderte erhebliche Aufwendungen, sowohl für Gebäude als auch Maschinen-Instandsetzungen. In das Jahr 1948 ist die Gesellschaft mit einem ansehnlichen Auftragsbestand eingetreten. Die Rohstoffversorgung blieb demgegenüber unzulänglich, so daß der weiteren Erhöhung der Produktion gewisse Grenzen gesetzt sind.

Kapazität (April 1949):

- a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 60 %.
- b) Ausnutzung dieser (unter a) geschätzten) Kapazität: 100 %.